



Produkt 2 – Schulungseinheiten für gezielte Lernergebnisse

Projekt-Nr.2015-1-DE02-KA202-002462



Version 5

Emanuela Schiaffella – Luigi Tardioli (Cooperativa Monte Patino - Italien)**Mit überarbeiteten Inhalten von ECVET- und VET-Experten sowie dem VHS-Team**

This work is licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial 4.0 International License



Inhaltsangabe

Einleitung.....	3
Methodik	3
Schulungseinheiten für gezielte Lernergebnisse – Assess Well	9
Schulungseinheit 1 - Hygiene / Gerätschaften / Risikoprävention	10
Schulungseinheit 2 - Grundlagen der Dermatologie und Ernährung	11
Schulungseinheit 3 - Gesichtsbehandlung.....	13
Schulungseinheit 4 – Schönheitskosmetik	17
Schulungseinheit 5 – Hand- / Fußpflege	18
Schulungseinheit 6 – Ganzkörperbehandlung	20
Schulungseinheit 7 – Angebote von Sport- / Freizeitaktivitäten	22

Einleitung

Assess Well ist ein Erasmus+ Projekt von 5 Partnern aus Deutschland, Spanien, Italien und Großbritannien. Im Rahmen des Projekts wird ein neuartiges Curriculum für den Englischunterricht mit Berufstätigen aus dem Wellness-Sektor entwickelt, wie also z.B. aus dem Spa-Management oder aber auch aus der Pflegenden Kosmetik. Untersuchungen haben gezeigt, dass es trotz der Tatsache, dass der Tourismussektor erheblich zum Wirtschaftswachstum, zum Arbeitsmarkt und zur sozialen Entwicklung beiträgt, sehr wohl noch viele Herausforderungen bei der Weiterbildung von der Angestellten gibt. Gerade hier wird oft in einem vorwiegend interkulturellen und internationalen Umfeld gearbeitet.

Es gehört zum Wesen der Branche, dass es hier einerseits zahlreiche Mitarbeiter mit Migrationshintergrund gibt, andererseits aber auch viele internationale Gäste – mit dem Ergebnis, dass oft Englisch als gemeinsame Sprache genutzt wird. Kurse für die Hotelbranche richten sich oft nur an Rezeptions- und Restaurantpersonal, deshalb kommen diejenigen, die bei entsprechenden Dienstleistungsanbietern (wie Wellness-Hotels) beschäftigt sind, oft bei der notwendigen Unterstützung, die für die sprachliche Weiterbildung an ihrem Arbeitsplatz wichtig wäre, zu kurz.

Vor diesem Hintergrund zielt das Projekt darauf hin:

- Fremdsprachenkenntnisse für den Gebrauch in Arbeitssituationen vor allem im Wellness-Sektor zu verbessern,
- mithilfe innovativer und auf die Lernenden ausgerichteter Methoden Sprachkompetenz zu entwickeln,
- arbeitsbasierte Aufgaben den Fremdsprachenkenntnissen anzugleichen,
- Bildungseinrichtungen, insbesondere Weiterbildungsinstitutionen im Tourismussektor, nützliche Methoden und Tools anzubieten, damit sie den Herausforderungen eines globalen Tourismusmarkts gewachsen sind,
- integriertes Lernen von Inhalten und Sprache (Content and Language Integrated Learning - CLIL) im Tourismussektor zu fördern.

Methodik

Während des Kick-off Meetings in Deutschland (vom 27. – 28.01.2016) einigten sich die Partner von Assess Well auf eine gemeinsame Vorgehensweise beim Planen der Aufgaben für das 2. Intellectual Output (im Folgenden IO). Es ging darum, Lernergebnisse im Wellness-Sektor zu erarbeiten, beginnend mit dem Entwurf der Schulungseinheiten, welche sich in Bildungseinrichtungen der Partnerländer während der Aktivitäten in IO 1 herauskristallisiert hatten. Zur Vorbereitung für IO 1 hatte man sich vorgenommen, über die Schulungsbedarfe im Wellness-Sektor ein Desk-und-Field Research durchzuführen und die Ergebnisse zu analysieren, um herauszufinden, welche besonderen Sprachkenntnisse dem Wellness-Personal bei der Kommunikation mit ihrer Kundschaft helfen und somit die Arbeitsleistung verbessern würden.

Basierend auf den Resultaten des Kontextualisierungsberichts und der Analyse bereits bestehender Curricula stellten die Partner eine Liste mit den wichtigsten Themen zusammen, welche als Grundlage für



Projekt-Nr. 2015-1-DE02-KA202-002462

die Ausarbeitung der Lernergebnisse in den einzelnen Schulungseinheiten dient. Weitere Informationen zu den IO-Ergebnissen finden Sie auf der Website <http://assesswell.drupalgardens.com/content/resources>

4



This project has been funded with support from the European Commission. The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.". Project N° 2015-1-DE02-KA202-002462

Schulungseinheit	Inhalte	
1	Hygiene / Gerätschaften / Risikoprävention	Grundkenntnisse der Hygiene
		Gerätschaften im Wellness-Sektor
		Desinfektion der Geräte und des Mobiliars, Sterilisierung, Sauberkeit, angemessene Kleidung (Schuhe, Gesichtsmasken, Handschuhe etc.)
		Körperhygiene
2	Grundlagen der Dermatologie und Ernährung	Erkennen jeglicher Anzeichen für potentielle Krankheiten (Diabetes, Sportlerfuß, Fußpilz usw.)
		Grundlagen der Dermatologie
		Hauttypen und entsprechende Pflegevarianten, allgemeine Hautpflege, Anti-Aging Produkte
		Hautprobleme
		Grundlagen der Ernährung (z.B. Vitamine für die Haut)
		Alternative Ernährungsformen
3	Gesichtsbehandlung	Gesichtsmasken
		Tagespflege für das Gesicht
		Gesichts- und Dekolletémassagen
		Peelings
		Verschiedene Enthaarungsmethoden (Epilation mit Wachs oder Zuckerpaste etc.)
		Bedampfung, Pads

		Produktpalette
4	Schönheitskosmetik	Professionelles Make-up
		Utensilien zum Aufbringen von Make-up
		Make-up für den Tag und den Abend
		Make-up-Beratung für Farbkombinationen, Trends und besondere Anlässe
		Formgebung der Augenbrauen
		Lidschatten (Färbung)/ Wimpernverlängerung
5	Hand-/ Fußpflege	Maniküre
		Pediküre
		Hand- / Fußpflege
		Hand- / Fußmassagen
		Dekoratives Nageldesign
6	Ganzkörperbehandlung	Anatomie
		Massagen, grundlegende Massagetechniken
		Weitere Schönheitsbehandlungen - Ganzkörperpackungen, Peelings, Bäder, Ganzkörperpeeling, Cellulite-Behandlung, Bürstenmassage, Ayurveda
		Aromamassage, Aromatherapie, Hot-Stone Behandlung
		Enthaarung
7	Sport- / Freizeit-aktivitäten / Fitness / Wassergymnastik	Kräftigungsübungen
		Muskeltraining
		Bewegung, nachhaltige Flexibilität, Konditionsaufbau



		Yoga, Walking, Entspannungstraining
		Entspannungsübungen
		Wassergymnastik



In der zweiten Phase wird das Curriculum für den Sprachunterricht mit Inhalten für Wellness-Berufe zusammengestellt (En). Es handelt sich um einen modularen Lehrplan, der neben beruflichen Inhalten auch interkulturelle Komponenten hat, welche in die Thematik der Schulungseinheiten eingebunden sind.

Zur Gestaltung des Curriculums für den berufsspezifischen Sprachunterricht wurden bereits bestehende Lehrpläne der beruflichen Bildung, die mit arbeitsbasiertem Lernen und Kompetenzerwerb im non-formalem Umfeld zu tun haben, angepasst und/oder überarbeitet.

Das Ergebnis ist ein Curriculum, das Menschen, die im Wellness-Sektor arbeiten oder berufliche Kenntnisse und Kompetenz in diesem Beruf haben, dabei helfen soll, ihre Sprachfertigkeiten und im Folgenden auch ihr professionelles Auftreten zu verbessern, indem sie ihre Englischkenntnisse entsprechend des CEFR von Sprachniveau A2 auf B1 anheben können.

Das Curriculum beinhaltet eine Beschreibung von Schulungseinheiten mit gezielten Lernergebnissen entsprechend der Darstellung von Kenntnissen und Kompetenz in den „Richtlinien zum Beschreiben der Lernergebnisse von Schulungseinheiten“ und anderen offiziellen EU-Quellen¹. Im Folgenden werden die wichtigsten Begriffe aufgelistet, die für unseren Ansatz bezeichnend sind. Es ist noch zu erwähnen, dass sich die Beschreibung der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz für diesen speziellen Berufszweig an den Deskriptoren des Europäischen Qualifikationsrahmens ausrichtet.

Kompetenz

Kompetenz steht in Bezug auf Verantwortung und Eigenständigkeit und wird anhand einzelner Komponenten beschrieben (wie beispielsweise beruflicher Hintergrund, benutzte Hilfsmittel beim Zeigen der Kompetenz, persönliche Standpunkte usw.) Dieser Bereich wird mit Verben im Infinitiv beschrieben, damit eindeutig zu erkennen ist, welche Taxonomie dem Grad der Verantwortlichkeit/der Eigenständigkeit entspricht, welche Hilfsmittel benutzt wurden und auch, damit einen Rückschluss auf die erbrachte Leistung gezogen werden kann, je nach Komplexität der Kompetenz. Zur Beschreibung dient die dritte Person Singular: “Er/sie kann...”

Fertigkeiten

Fertigkeiten beziehen sich auf die Umsetzung von Kenntnissen beim Erfüllen von Aufgaben und Lösen von

¹ <http://www.ecvet-toolkit.eu/ecvet-toolkit/ecvet-toolkit>

Problemen. Sie werden eingeteilt in kognitive Fertigkeiten (unter Verwendung von logischem, intuitivem und kreativem Denken) und praktische (handwerkliche Fertigkeiten und Anwendung von Methoden, Materialien und Werkzeugen). Dazu werden Verben und Syntax mit einbezogen, die den Einsatz und/oder die Anwendung von Technologiegeräten / Verfahrensweisen / Methoden usw. betont.



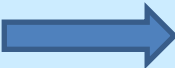
Kenntnisse

Kenntnisse bezeichnen eine Ansammlung von Fakten, Prinzipien, Theorien und Praktiken, die sich auf ein bestimmtes Arbeitsgebiet beziehen. Sie werden als theoretisch und/oder operativ beschrieben und können sich in unterschiedlichen Fertigkeiten ausdrücken. Kenntnisse werden in erster Linie anhand von Nomen dargestellt, welche die Art und/oder den Gegenstand der Kenntnisse aufzeigen (z.B. „Elemente des/der...“, „Prinzipien von...“, „...Methoden“).

Das vorliegende Curriculum dient als wichtigste Grundlage zum Erstellen der arbeitsbasierten Übungen, mit dem Hauptaugenmerk auf Ausdrucks- und Umsetzungsfähigkeit der englischen Sprache. Es wird Tools zur Beurteilung und Bewertung von Fertigkeiten, Kompetenz und theoretischen Kenntnissen bei der Verwendung englischer Terminologien im Wellness-Sektor beinhalten.

In diesem Kontext, als Curriculum für den Wellness-Sektor, wurden zum Beschreiben der Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz die Richtlinien in Betracht gezogen, welche die Lernerfolge beim Sprachenlernen von A2 auf B1-Niveau nach CEFR bezeichnen (Selbstbeurteilungsraster).

Hier ein Beispiel:

CEFR – Selbstbeurteilungsraster		Auszug aus dem Curriculum	
B1 – Selbstständige Sprachverwendung			
Sprechen	z.B. Sprechen auf B1-Niveau: Ich kann Sätze auf einfache Weise miteinander verbinden, um über Erfahrungen und Ereignisse zu berichten, Träume (...) zu beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben. (..)."	 Übertragung der Ergebnisse der Selbstbeurteilung auf die Beschreibung der Kenntnisse im beruflichen Kontext	Sprechen
			"Er/sie kann kurz begründen, wozu sich ein Fitness-/Gymnastikprogramm eignet und dabei klar und einfach Sätze miteinander verbinden.

Mit diesem Ansatz ist es möglich, dass der Schwerpunkt auf der Verbesserung kommunikativer Fertigkeiten

liegt, was eine fundamentale Voraussetzung für bessere zwischenmenschliche Beziehungen mit den Kunden/Kundinnen darstellt, vor allem, wenn sie einer anderen Kultur angehören.

9

Eine weitere Zielsetzung des Projekts ist die Entwicklung eines Bewertungstools zum Erkennen und Validieren von Sprachfertigkeiten und arbeitsbezogenen Aktivitäten in der Tourismusbranche. Mit dessen Hilfe sollen Lernende hinsichtlich ihrer interkulturellen Kompetenz sowie der Fähigkeit, auf professionelle Weise mit Kunden/Kundinnen zu kommunizieren und bei Behandlungen der richtigen Vorgehensweise zu folgen usw. beurteilt werden können. Aus diesem Grund wird die jeweilige Kompetenz im Detail beschrieben. Für die letztendliche Version des Curriculums wird die zweite Formulierung verwendet (siehe Beispiele Schulungseinheit 2 und 3).

Schulungseinheiten für gezielte Lernergebnisse – Assess Well

Die folgende Tabelle zeigt die Schulungseinheiten, die sich für Assess Well als Schwerpunkte für das Curriculum herauskristallisiert haben:

Schulungseinheit 1 - Hygiene / Gerätschaften / Risikoprävention

Schulungseinheit 2 – Grundlagen der Dermatologie und Ernährung

Schulungseinheit 3 – Gesichtsbehandlung

Schulungseinheit 4 - Schönheitskosmetik

Schulungseinheit 5 - Hand-/ Fußpflege

Schulungseinheit 6 - Ganzkörperbehandlung

Schulungseinheit 7 - Sport- / Freizeitaktivitäten / Fitness / Wassergymnastik

Die einzelnen Schulungseinheiten werden in Hinsicht auf Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz folgendermaßen beschrieben:

Assess Well – Lernergebnisse für die einzelnen Schulungseinheiten

Schulungseinheit 1 - Hygiene / Gerätschaften / Risikoprävention

Er/sie kann alle Arbeitsschritte für Hygienemaßnahmen und Vorschriften zur Risikoprävention ausführen und unter Verwendung der richtigen englischen Terminologie in diesem Bereich die Kunden/Kundinnen über allgemeine Maßnahmen unterrichten.

Zur Beachtung: es wird davon ausgegangen, dass die Kursteilnehmer/innen bereits über entsprechende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz im Fachgebiet Wellness verfügen. Die unten beschriebenen Kenntnisse etc. beziehen sich deshalb einzig auf die erforderlichen Englischkenntnisse, wenn auch nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird.

Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
Er/sie benennt Artikel, die im eigenen Tätigkeitsfeld zum Schutz von sich selbst und dem der Kunden/Kundinnen verwendet werden und kennt die dazu benötigten berufsspezifischen Begriffe.	Er/sie wählt und benutzt geeignete Schutzsausrüstung zur Sicherheit von sich selbst und den Kunden/Kundinnen und erklärt bei Nachfragen seitens der Kunden/Kundinnen die Wichtigkeit dieser Maßnahme.	Er/sie kann geeignete Produkte zum Schutz für sich selbst und die Kunden/Kundinnen auswählen und erklären.
Er/sie ist versiert in der Anwendung sicherer Arbeitsverfahren.	Er/sie beherrscht das notwendige Vokabular in Bezug auf Risikoprävention.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann Risiken im Bereich des Arbeitsplatzes identifizieren und beseitigen. ✓ Er/sie kann an Risikobewertungen und Beratungsverfahren zum Thema Arbeitsplatzsicherheit teilnehmen und zu Entscheidungen in Bezug auf Risikosteuerung beitragen.
Er/sie kennt die wichtigsten Verfahren zum Infektionsschutz in Bezug auf eine durchgeführte Behandlung.	Er/sie antwortet auf Fragen seitens der Kundschaft zur Infektionsprävention in einfachen und klar verständlichen Sätzen.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie handelt verantwortlich und befolgt allgemeine Vorschriften, um Infektionsrisiken zu verringern.

		✓ Er/sie kann gute Methoden zur Handreinigung anwenden und erklären.
Er/sie kennt die entsprechenden Sicherheitsverfahren bei der Anwendung und Instandhaltung elektrischer Geräte.	Er/sie folgt den Sicherheitsvorgaben für Elektrogeräte entsprechend der Bedienungsanleitungen.	Er/sie kann die Verantwortung übernehmen, dass bei der Benutzung elektrischer Geräte die Vorschriften des Herstellers befolgt werden.
Er/sie ist mit den Reinigungsverfahren im Umfeld eines Kosmetiksalons vertraut.	Er/sie wählt geeignete Reinigungs- und Desinfektionsverfahren, -mittel und -geräte für Arbeitsoberflächen und Apparaturen, wendet sie an und erklärt sie den Kunden/Kundinnen.	Er/sie kann vor, während und nach Behandlungen mithilfe geeigneter Produkte Arbeitsoberflächen und Gerätschaften reinigen und desinfizieren und den Kunden/Kundinnen auf Anfrage die Vorgehensweise erklären.

Schulungseinheit 2 - Grundlagen der Dermatologie und Ernährung

Er/sie kann Gesichtshauttypen einschätzen und sich auf Englisch mit Kunden/Kundinnen in der entsprechenden Berufsterminologie unterhalten, wenn es um dermatologische Eigenschaften, tägliche Gesichtspflege und die Rolle der Ernährung bei der Hautpflege geht.

Zur Beachtung: es wird davon ausgegangen, dass die Kursteilnehmer/innen bereits über entsprechende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz im Fachgebiet Wellness verfügen. Die unten beschriebenen Kenntnisse etc. beziehen sich deshalb einzig auf die erforderlichen Englischkenntnisse, wenn auch nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird.

Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
Er/sie kennt die Grundlagen der Dermatologie.	Er/sie kann Hautkrankheiten wie Akne, Ekzeme, Fieberbläschen (Herpes Simplex Virus), Schuppenflechte usw. erkennen.	Er/sie handelt verantwortungsvoll und kann den Kunden/ Kundinnen erklären, wo die Grenzen für ihn/sie als Schönheitstherapeut/in bei der Beratung und/oder der Diagnose von Hautkrankheiten liegen.
Er/sie ist mit den Grundlagen der Anatomie der	✓ Er/sie kann Rolle und Funktionen der Haut	Er/sie kann Ursachen für sichtbare

Haut vertraut.	<p>erklären.</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann mit einfachen Worten maßgebliche Aspekte der Haut beschreiben ✓ Er/sie kann beschreiben, wie sich die Haut im Laufe des Lebens sichtbar verändert. 	Hautveränderungen erkennen, die von unterschiedlichen Lebensweisen herrühren (Rauchen, Trink- und Ernährungsgewohnheiten) und Empfehlungen geben, wie man dagegen vorgehen kann, um weitere Hautveränderungen zu verhindern.
Er/sie kennt die Struktur und Verteilung der Hautdrüsen.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann bei Bedarf den Grad an Lipiden, der Hautfeuchtigkeit, trockener Haut, lichtbedingter Alterung, Pigmentierung und des Narbengewebes beurteilen. ✓ Er/sie kann auf einfache Weise mit Kunden und Kundinnen unterschiedlichen Alters kommunizieren, wenn ein einfacher und direkter Informationsaustausch zur Hautbeschaffenheit erforderlich ist 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie achtet bei der Hautbeurteilung auch auf Details. ✓ Er/sie kann Kunden/Kundinnen zu den Ursachen für die individuelle Struktur der Hautdrüsen beraten und kurze Empfehlungen für bestimmten Produkte oder Maßnahmen geben, die zur Verbesserung der Hautstruktur führen.
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie erkennt Aussehen und Merkmale der Hauttypen (trocken, normal, fettig). ✓ Er/sie erkennt, wie die Haut des Kunden/der Kundin einzuordnen ist. ✓ Er/sie erkennt physiologische Aspekte der Hautfarbe 	Er/sie kann den allgemeinen Hauttyp der Kunden/ Kundinnen herausfinden.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann eine vollständige Gesichtshautanalyse durchführen und die normalen, trockenen und/oder fettigen Bereiche der Haut bestimmen. ✓ Er/sie kann anhand kurzer Erklärungen Produkte und Maßnahmen empfehlen, die für den Hauttyp der Kunden/Kundinnen am besten geeignet sind.
Er/sie verfügt über grundlegende Kenntnisse von Fakten, Richtlinien, Vorgehensweisen und allgemeinen Ernährungskonzepten in Bezug auf	Er/sie kann einschlägige Ernährungsgrundlagen und ihre potentielle Auswirkungen auf die Durchführung und das Ergebnis von	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie handelt verantwortungsvoll und ist sich der Grenzen eines Schönheitstherapeuten/ einer Schönheitstherapeutin bei der Erteilung

Haut und Dermatologie.	Schönheitsbehandlungen beschreiben.	<p>von ernährungstechnischen Ratschlägen bewusst.</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann die Verantwortung für die Evaluierung und Verbesserung der Haut der Kunden/ Kundinnen übernehmen, falls ein empfohlenes Nahrungsprogramm beherzigt wird.
Er/sie kennt die wichtigen Begriffe der allgemeinen Dermatologie und für nahrungsbezogene Themen, die für eine gesunde Haut notwendig sind, wie Vitamine, Mineralien und andere Nährstoffe, und kann sie auf Englisch benennen.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann über die notwendige Ernährung zur Verbesserung der Hautbeschaffenheit Ratschläge geben. ✓ Er/sie kann sich zu den gemachten Empfehlungen zur Verbesserung der Hautbeschaffenheit einfache Notizen machen. ✓ Er/sie kann erklären, welche Ernährungsprodukte Akne und andere Hautkrankheiten beeinflussen können. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann seine eigene Ernährung so organisieren, dass er sich für Nahrungsalternativen zur Hautgesundheit und Schönheit entscheidet, die er/sie ebenso den Kunden/Kundinnen empfehlen würde. ✓ Er/sie beweist interkulturelle Kompetenz beim Austausch mit Kunden/Kundinnen aus verschiedenen Kulturen.

Schulungseinheit 3 - Gesichtsbehandlung

Er/sie kann unter Befolgung der Vorschriften zu Hygiene und Hautpenetration Gesichtsbehandlungen planen und durchführen und versteht die Bedürfnisse der Kunden/Kundinnen. Er/sie kann sich über die durchgeführte Gesichtsbehandlung sowie zu verwendeten Methoden und Produkten austauschen, und beherrscht dabei eine größere Palette berufsbezogenen englischen Vokabulars. Er/sie kann der Beschreibung von Schönheitsprodukten wichtige Informationen entnehmen und verwendet die richtige Terminologie.

Zur Beachtung: es wird davon ausgegangen, dass die Kursteilnehmer/innen bereits über entsprechende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz im Fachgebiet Wellness verfügen. Die unten beschriebenen Kenntnisse etc. beziehen sich deshalb einzig auf die erforderlichen Englischkenntnisse, wenn

auch nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird.		
Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
Er/sie kennt die wichtigen allgemeingültigen Vorsichtsmaßnahmen für Gesundheit, Hygiene und Hautpenetration und die Erfordernisse bei Gesichtsbehandlungen.	Er/sie kann einen Fragebogen mit einfachen Fragen nach Schwangerschaft, Infektionen, Unverträglichkeiten oder allergischen Reaktionen einigen Kosmetika gegenüber sowie andere gesundheitlichen Problemen erstellen.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann unter Beachtung der dazu notwendigen allgemeinen Sicherheits- und Hygienevorschriften einen Plan zur Gesichtsbehandlung erstellen. ✓ Er/sie kann für eine Gesichtshautbehandlung, bei der die Hautintegrität nicht verletzt wird, die Verantwortung übernehmen.
Er/sie verfügt über Kenntnisse der Hautpflege und der Gesichtsbehandlung.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie versteht, was das Gesicht braucht, und kann Behandlungsziele festlegen. ✓ Er/sie kann eine ausgewählte Gesichtsbehandlung kurz erklären. ✓ Er/sie kann entsprechend der ausdrücklichen Erwartungen der Kunden/Kundinnen eine Gesichtsbehandlung durchführen. 	Er/sie kann zu einer Hautbehandlung raten und kennt die zur Beratung notwendigen Kommunikationsmethoden und Terminologien.
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie ist sowohl mit Methoden der Kundenvorbereitung als auch mit der Vorbereitung und Instandhaltung der Arbeitsbereiche in den Behandlungsräumen vertraut. ✓ Er/sie kennt die Instrumente, die für Gesichtsbehandlungen notwendig sind. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann die Arbeitsstation mitsamt den notwendigen Instrumenten zur Gesichtsbehandlung vorbereiten und auf Anfrage erklären. ✓ Er/sie erkennt die richtige Methode zur Vorbereitung der Kunden/Kundinnen auf die Gesichtsbehandlung und beachtet dabei den Komfort und die Wünsche sowie kulturelle Unterschiede der Kunden/Kundinnen. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann beurteilen, ob eine Arbeitsstation betriebsbereit ist (sauber, gut belüftet und beleuchtet usw.) und ob die Geräte dem Firmenstandard entsprechen. ✓ Er/sie respektiert kulturelle Unterschiede und passt die durchgeführten Serviceleistungen den Bedürfnissen der Kunden/Kundinnen an.
✓ Er/sie kennt die Auswirkungen von	✓ Er/sie kann kurz über den Nutzen und	✓ Er/sie kann Produkte für die regelmäßige

<p>Produktbestandteilen auf die Haut.</p>	<p>potentielle nachteilige Auswirkungen der angewandten Kosmetikprodukte Auskunft geben.</p>	<p>Gesichtspflege empfehlen, benutzt dabei geeignetes Vokabular und gibt klare und unkomplizierte Erklärungen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kennt die Unterschiede zwischen therapeutischen und kosmetischen Produkten sowie ‚Cosmoceuticals‘ ✓ Er/sie weiß über die chemische Zusammensetzung der Kosmetikprodukte, deren Funktionen und die Wirkung kosmetischer Emulsionen und von Inhaltsstoffen Bescheid. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann entsprechend der durchgeführten Gesichtsbehandlung (Maske, Peeling) den Kundenwünschen und den Hauteigenschaften entsprechende Produkte auswählen und vorbereiten und ihre Anwendung erklären. ✓ Er/sie kann Produkte aufgrund ihrer Beschreibung vergleichen und den Kunden/Kundinnen die zu erwartenden Resultate auf einfache Weise vermitteln. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie ist in der Lage, eigenständig zu handeln und für die Auswahl und Anwendung von Produkten Verantwortung zu übernehmen. ✓ Er/sie ist in der Lage, Behandlungsergebnisse in einem Behandlungsplan für die Kunden/Kundinnen aufzuzeichnen. ✓ Er/sie ist in der Lage, sich selbstverantwortlich Kenntnisse anzueignen, die mit Kosmetikprodukten zu tun haben, indem er/sie geeignete Informationsquellen heranzieht, deren wichtigsten Inhalte er/sie verstehen kann. ✓ Er/sie kann eigenverantwortlich Empfehlungen zur Hautpflege nach der Behandlung geben, die zum Erreichen der Ziele des Kunden/der Kundin beitragen.
<p>Er/sie kann Gegenanzeigen zu bestimmten kosmetische Rezepturen und Inhaltsstoffen aus der Produktbeschreibung erkennen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann Kunden/Kundinnen potentielle Nebenwirkungen der für die Gesichtsbehandlung benutzen Produkte erklären. ✓ Er/sie kann beim Lesen einer Produktbeschreibung Allergien und Nebenwirkungen der Behandlung/Produkte 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie achtet bei der Auswahl der Pflegeartikel für den täglichen Gebrauch auf die Einhaltung der Empfehlungen von Kosmetikern/Kosmetikerinnen.

	erkennen.	
Er/sie kennt Gegenanzeigen, die eine Gesichtsbildung verbieten oder einer Klärung vonseiten medizinischen Fachpersonals bedürfen und erklärt den Kunden/Kundinnen wo die eigenen Grenzen liegen.	Er/sie kann Hautkrankheiten erkennen und beschreiben, deren Behandlung den eigenen Kompetenzbereich überschreitet.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie handelt verantwortungsvoll, indem er/sie den Rahmen der eigenen Befugnisse einhält und diesen den Kunden/Kundinnen erläutert. ✓ Er/sie kann Hautgrieß und Mitesser entfernen und im Bedarfsfall antiseptische Mittel aufbringen.
Er/sie kann die wichtigsten Vorgehensweisen für Gesichtsbildung.	Er/sie hält die Reihenfolge der Arbeitsschritte ein und kann mit berufsberufsspezifischem Vokabular alle Aspekte der Gesichtsbildung erklären, wie Gesichtsbildung, Beratung, Dampfbehandlung, Peeling, Hautentfernung, Gesichtsmasken, abschließende Anwendungen usw.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie ist in der Lage, einen Gesichtsbildungs-Plan aufzustellen und dabei die Bedürfnisse der Kunden/Kundinnen zu beachten. ✓ Er/sie kann zusammen mit den Kunden/Kundinnen Behandlungsergebnisse einschätzen und wenn nötig den Behandlungsplan aktualisieren.
Er/sie beherrscht die verschiedenen Methoden der Gesichtsbildung.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann Konturierungen, Liftings, Tiefenreinigung sowie Anti-Aging-Massagen für Gesicht, Nacken, Dekolleté und Schultern anwenden und den Kunden/Kundinnen erklären. ✓ Er/sie kann den allgemeinen Nutzen von Gesichtsbildungen erklären (verbesserte Durchblutung, Festigung und Beruhigung der Haut, Faltenglättung, Entspannung) ✓ Er/sie kann geeignete Massageöle für das Gesicht empfehlen. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann Reaktionen der Kunden/Kundinnen und ihre Zufriedenheit erkennen und die Massagetechniken im Bedarfsfall anpassen. ✓ Er/sie kann unterstützende Massagen beim Auftragen von täglichen Hautpflegeprodukten für jedes Alter vorschlagen (kreisförmige und malende Bewegungen). ✓ Er/sie kann Dauer, Ablaufplan, Kosten und Preiskalkulation einer Behandlung bestimmen und den Kunden/Kundinnen vermitteln.

Er/sie kennt die Grundlagen des Marketings und des Verkaufs von Kosmetikprodukten.	✓ Er/sie wirbt für Kosmetikprodukte und verkauft sie unter Beachtung der Herstellerempfehlungen.	Er/sie ist in der Lage, Kosmetikartikel zu verkaufen, wobei er/sie sowohl die Marktstrategie des Arbeitgebers/der Arbeitgeberin als auch die Bedürfnisse der Kunden/Kundinnen in Betracht zieht.
--	--	--

Schulungseinheit 4 – Schönheitskosmetik

Er/sie ist in der Lage, Schönheitskosmetik anzubieten, erkennt dabei die Kundenwünsche und kann mit Kunden/Kundinnen über die von ihnen verwendeten Make-ups, Farbkombinationen und Produkte sprechen, wobei er/sie arbeitsbezogenes Vokabular und beschreibende Terminologie mit in die Diskussion einbringt.

Zur Beachtung: es wird davon ausgegangen, dass die Kursteilnehmer/innen bereits über entsprechende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz im Fachgebiet Wellness verfügen. Die unten beschriebenen Kenntnisse etc. beziehen sich deshalb einzig auf die erforderlichen Englischkenntnisse, wenn auch nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird.

Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
✓ Er/sie versteht sich auf die Grundlagen der Kommunikation mit Kunden/Kundinnen.	✓ Er/sie kann ohne zusätzliche Vorbereitung Kundengespräche führen und dabei deren Bedürfnisse und kulturellen Hintergrund in Erfahrung bringen.	✓ Er/sie kann die Kundenzufriedenheit hinsichtlich einer geleisteten Arbeit erkennen und einschätzen.
✓ Er/sie erkennt Gesichtsmerkmale und kann Gesichtsformen zuordnen.	Er/sie kann beim Auftragen eines Make-ups die Gesichtsformen und –merkmale der Kunden/Kundinnen berücksichtigen und erklären.	Er/sie kann Wörter für Gesichtsformen (oval, quadratisch, lang, rund, herzförmig) aufzählen und deren wichtigsten Merkmale beschreiben.
✓ Er/sie kennt den Farbkreis, Tonwerte und Farbtöne ✓ Er/sie erkennt Aspekte von Farbkombinationen und	✓ Er/sie berücksichtigt bei der Empfehlung von Make-up-Farbkombinationen Haut- und Haarfarbe, Kleidung und Anlass. ✓ Er/sie hebt natürliche Eigenheiten hervor.	✓ Er/sie kann die wichtigsten Farben und Schattierungen aufzählen. ✓ Er/sie kann Methoden zur Farbkombination anwenden und bei Bedarf den

Gestaltungsprinzipien.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie beachtet die Wirkung von natürlichem und künstlichem Licht auf die Kosmetika. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Kunden/Kundinnen erklären. ✓ Er/sie kann Körperbemalung anbieten und sie im Bedarfsfall den Kunden/Kundinnen beschreiben.
Er/sie kennt die berufsspezifischen englischen Begriffe für kosmetische Instrumente und Produkte.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie wählt eigenverantwortlich kosmetische Hilfsmittel und Materialien für besondere Zwecke aus. ✓ Er/sie verwendet unkomplizierte englische Sätze, um den Kunden/Kundinnen ein Make-up zu beschreiben, das aufgetragen werden soll. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie ist in der Lage, das am häufigsten gebrauchte Vokabular für Make-up zu verwenden (Gesichts-, Augen-, Lippenkosmetik...).
Er/sie kennt die kosmetischen Inhaltsstoffe von einschlägigen Make-up Produkten.	Er/sie sorgt bei kosmetischen Anwendungen für Qualität und Sicherheit.	Er/sie kann zur Wirkungsweise von Make-up-Produkten auf die Haut Auskunft geben.
Er/sie kennt Nebenwirkungen von Wimpernverlängerungen (verwendete Klebstoffe können allergische Reaktionen und Augeninfektionen hervorrufen).	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie beachtet beim Anbringen falscher Wimpern die aktuellen Modetrends. ✓ Er/sie beschreibt kurz und verständlich die Vorgehensweise und Risiken bei einer Wimpernverlängerung. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann falsche Wimpern den Kundenwünschen und –bedürfnissen entsprechend anbringen und den Vorgang beschreiben.

Schulungseinheit 5 – Hand- / Fußpflege

Er/sie kann unter Beachtung der gängigen Hygienestandards Hand- und Fußbehandlungen durchführen und benutzt beim Kundengespräch die korrekten berufsspezifischen englischen Bezeichnungen für den Bereich Maniküre und Pediküre.

Zur Beachtung: es wird davon ausgegangen, dass die Kursteilnehmer/innen bereits über entsprechende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz im Fachgebiet Wellness verfügen. Die unten beschriebenen Kenntnisse etc. beziehen sich deshalb einzig auf die erforderlichen Englischkenntnisse, wenn auch nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird.

Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
Er/sie kennt die wichtigsten Verfahrensweisen bei der Maniküre und Pediküre.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann mit professionellen Begriffen Vorgehensweisen bei der Maniküre und Pediküre und dabei verwendete Artikel beschreiben. ✓ Er/sie kann für die Maniküre/Pediküre geeignete Artikel auswählen (Instrumente und Produkte). 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann für die Vorbereitung der Arbeitsfläche unter Beachtung der Hygienebestimmungen und für Pflegeempfehlungen nach der Behandlung die Verantwortung übernehmen. ✓ Er/sie kennt das schrittweise Vorgehen bei der Maniküre/Pediküre, einschließlich Nägel feilen, Nagelhaut präparieren, Exfoliation, Lack auftragen usw. und berücksichtigt dabei die Bedürfnisse und kulturellen Unterschiede der Kunden/Kundinnen.
Er/sie beherrscht Hand- und Fußmassagetechniken.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann kurz den Nutzen einer Handmassage erklären: verbesserte Durchblutung, Hauterweichung usw. ✓ Er/sie kann die wichtigsten Punkte einer Produktbeschreibung lesen und verstehen. 	Er/sie kann bei einer Behandlung die Verantwortung für die Auswahl geeigneter Produkte wie Massageöle, Emulsionen, Lotionen, Cremes, Hand- und Fußmassagebürsten übernehmen.
Er/sie kennt Methoden zum Aufbringen von Acryl- und Gelapplikationen auf die Nägel.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann für die Erhaltung künstlicher Nägel auf einfache Weise Ratschläge geben. ✓ Er/sie legt den zeitlichen Ablauf für das Auftragen künstlicher Nägel fest und hält sich daran. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann künstliche Nägel aufbringen und die Qualität der Arbeit einschätzen. ✓ Er/sie kann künstliche Nägel instand halten und reparieren.
Er/sie kennt eine Auswahl an Nail-Art-Designs.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann auf einfache Weise berufsbezogene Begriffe für Nagellack-Trends nennen. ✓ Er/sie kann die Kunden/Kundinnen nach ihren 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie ist in der Lage, bei der Empfehlung eines Nageldesigns den kulturellen Hintergrund und das Alter der Kunden/Kundinnen zu berücksichtigen

	Erwartungen und Vorlieben fragen und kulturelle Unterschiede in Erfahrung bringen.	✓ Er/sie kann abschätzen, ob die Kunden/Kundinnen mit einer erbrachten Serviceleistung zufrieden sind.
Er/sie erkennt Nagel- und Hautinfektionen an Händen und Füßen.	Er/sie ist sich der eigenen beruflichen Grenzen bei der Hand- und Fußpflege bewusst.	Er/sie ist fähig, Kunden/Kundinnen nach Gegenanzeigen zu befragen, die eine Hand- und Fußpflege verbieten würden.
Er/sie kennt einige Arten der Paraffinbehandlung für die Hand- und Fußpflege und die entsprechenden englischen Begriffe dafür.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann den Nutzen von Paraffin-Bädern beschreiben und begründen. ✓ Er/sie kann Produktbeschreibungen folgen. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann auf geeignete Informationsquellen über die neuesten Erkenntnisse zu Paraffinbehandlungen zugreifen. ✓ Er/sie ist in der Lage, Paraffinbehandlungen durchzuführen und zu beschreiben und die eigenen Handlungen zu reflektieren.

Schulungseinheit 6 – Ganzkörperbehandlung

Er/sie ist in der Lage, Ganzkörperbehandlungen sowie eine Reihe von Körpermassage- und Epilationsangeboten durchzuführen, kann Kundenwünsche erkennen und auf Englisch über die durchgeführte Körperbehandlung und Massage sprechen, wobei er/sie die geeignete Wortwahl unter Beweis stellt.

Zur Beachtung: es wird davon ausgegangen, dass die Kursteilnehmer/innen bereits über entsprechende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz im Fachgebiet Wellness verfügen. Die unten beschriebenen Kenntnisse etc. beziehen sich deshalb einzig auf die erforderlichen Englischkenntnisse, wenn auch nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird.

Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie erkennt Aspekte der Anatomie und der Physiologie des menschlichen Körpers. ✓ Er/sie kennt die Grundlagen der Körpertypen, des Muskeltonus, der Hautstruktur und damit 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann sich nach vorhandenen Gesundheitsproblemen oder Schmerzursachen erkundigen. ✓ Er/sie kann mit Kunden/Kundinnen zur 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie handelt verantwortungsbewusst und überschreitet nicht die eigenen beruflichen Grenzen, wenn Kunden/Kundinnen andeuten, dass sie ein

verbundene medizinische Erkrankungen.	Beschreibung von Empfindungen und dem Thema im Allgemeinen eine Beratung durchführen, ohne sich zusätzlich vorbereiten zu müssen.	<p>medizinisches Problem haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann Gegenanzeigen erkennen, welche eine Massagebehandlung verbieten könnten (Fieber, Grippe, Bluthochdruck, Krampfadern usw.) ✓ Er/sie kann selbstständig den Bedarf der Kunden/Kundinnen beurteilen.
Er/sie kennt die allgemeinen Massagetechniken.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann die richtige Vorbereitungsmethode für die Körperbehandlung bestimmen und berücksichtigt dabei Bequemlichkeit, kulturellen Hintergrund und persönliche Bedürfnisse der Kunden/Kundinnen. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann unter Berücksichtigung der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften eine Massagestation vorbereiten. ✓ Er/sie ist in der Lage, bei Körpermassagen den Rhythmus, die Geschwindigkeit, den Druck und die Bewegungsabfolgen auf die richtige Art und Weise anzupassen.
Er/sie kennt eine Reihe von Körperbehandlungen.	Er/sie kann den Nutzen einer durchgeführten Körperbehandlung beschreiben (z.B. Anregen der Zellerneuerung, Verbesserung des gesamten Hauttonus, Entfernen von Hautunreinheiten, Cellulite-Reduzierung usw.)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann die Zufriedenheit der Kunden/Kundinnen abschätzen. ✓ Er/sie kann die Körperbehandlung den Bedürfnissen der Kundschaft anpassen. ✓ Er/sie kann für die Durchführung von Körperbehandlungen wie Ganzkörperpackungen, Peelings, Ayurveda Massagen, Hot Stone Behandlungen, Aromatherapie usw. die Verantwortung übernehmen und benutzt zusätzliche Öle, um die Kundenzufriedenheit sicherzustellen/zu verbessern.
Er/sie kennt eine Reihe von Produkten zur	✓ Er/sie kann Körperöle/-produkte für die	✓ Er/sie kann geeignete Öle und Zusatzprodukte

Körperbehandlung.	tägliche Pflegeanwendung empfehlen und berücksichtigt dabei Verkaufs- und Marketingmethoden.	für die Körperbehandlung auswählen. ✓ Er/sie kann die Wirkungsweise von Körperölen/-lotionen beschreiben.
Er/sie kennt Methoden zur Haarentfernung.	Er/sie kann die Vorgehensweisen bei einer Haarentfernung beschreiben.	✓ Er/sie kann die zur Haarentfernung benötigte Arbeitsfläche vorbereiten. ✓ Er/sie handelt verantwortungsvoll und beachtet bei einer Haarentfernung die nötigen Sicherheits- und Hygienevorschriften. ✓ Er/sie kann eine Haarentfernung durchführen (Body Waxing, Sugaring, Threading)
Er/sie kennt Produkte (Öle, Körperlotionen, Cremes) zur Linderung von Hautreizungen nach einer Haarentfernung.	Er/sie kann Ratschläge für die Pflege zu Hause geben, zum Vermeiden von eingewachsenem Haar und/oder Ausschlägen nach einer Haarentfernung.	Er/sie versteht Produktbeschreibungen von Kunden/Kundinnen und kann Gegenanzeigen erkennen, die deren Anwendung verbieten.
Er/sie kennt Methoden zur dauerhaften Haarentfernung.	Er/sie kann Methoden zur dauerhaften Haarentfernung beschreiben (Laser, Elektrolyse)	✓ Er/sie kann Methoden zur dauerhaften Haarentfernung durchführen. ✓ Er/sie kann Methoden zur dauerhaften Haarentfernung durchführen und dabei die Effektivität der Behandlung und die Kundenzufriedenheit beurteilen.

Schulungseinheit 7 – Angebote von Sport- / Freizeitaktivitäten

Er/sie kann eine Reihe von Sport- und Fitnessprogrammen planen, vorführen, überwachen und kurz erklären, die auf Kunden/Kundinnen mit einem besonderen Fitnessprofil zugeschnitten sind, wobei er/sie geeignete englische Begriffe aus diesem Spezialgebiet verwendet und bei der Kommunikation auf gängige Motivationstechniken zurückgreift.

Zur Beachtung: es wird davon ausgegangen, dass die Kursteilnehmer/innen bereits über entsprechende Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz im Fachgebiet Wellness verfügen. Die unten beschriebenen Kenntnisse etc. beziehen sich deshalb einzig auf die erforderlichen Englischkenntnisse, wenn auch nicht ausdrücklich darauf hingewiesen wird.

Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
Er/sie kann Struktur und Funktion von Gelenken und Muskeln sowie kardiorespiratorische und metabolische Körpersysteme beschreiben.	Er/sie kann den aktuellen Fitnessstand eines Kunden/einer Kundin erkennen.	Er/sie kann grundlegende Kenntnisse zu den wichtigsten Muskeln und Gelenken des menschlichen Körpers umsetzen.
<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kennt eine Reihe von geeigneten Trainingsprogrammen zur Verbesserung der Fitness eines Kunden/einer Kundin. ✓ Er/sie kann berufsspezifische englische Begriffe für Fitnessübungen und Gerätschaften verstehen. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann sich mit Kunden/Kundinnen austauschen, die direkte Informationen zu Gegenanzeigen, Vorlieben für ein bestimmtes Training und Fitnessziele benötigen. ✓ Er/sie benutzt beim Schreiben von Notizen auf einen persönlichen Workout-Plan das geeignete berufsspezifische Vokabular. ✓ Er/sie bittet die Kunden/Kundinnen um Rückmeldung zur Bestätigung, dass sie das Fitnessprogramm verstanden haben, und um vorhersehbare Schwierigkeiten zu erkennen. ✓ Er/sie erklärt kurz Gründe für die Eignung eines Fitnessprogramms und benutzt dabei einfache und verständliche Sätze. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann nach Rücksprache mit einem Betreuer/ einer Betreuerin für die Entwicklung eines individuellen Workout-Plans die Verantwortung übernehmen. ✓ Er/sie reagiert angemessen auf veränderte Anforderungen seitens der Kunden/Kundinnen.
Er/sie ist mit den grundlegenden Methoden zur Ausführung spezieller Formen des Krafttrainings vertraut.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie berät Kunden/Kundinnen bei Fragen zur Sicherheit von speziellen Krafttrainings- und Trainingsgeräten entsprechend der Richtlinien und Vorgehensweisen der Institution. ✓ Er/sie kann Kunden/Kundinnen hinsichtlich 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie kann den Zweck von Fitnessübungen und erwartete Resultate auf einfache Weise beschreiben. ✓ Er/sie kann die technischen Angaben zu Fitnessgeräten lesen.

	ihrer körperlichen Fitness und der richtigen Übungstechnik betreuen.	
Er/sie erkennt Motivationsstrategien zur Förderung des Durchhaltevermögens der Kunden/Kundinnen beim Trainingsprogramm.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie wendet Motivationsstrategien an, um den Kunden/Kundinnen dabei zu helfen, Hindernisse für ihr Durchhaltevermögen zu erkennen und sich effektive Trainingsziele zu setzen. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Er/sie handelt verantwortungsbewusst und berücksichtigt beim Austausch mit den Kunden/ Kundinnen deren kulturellen Hintergrund, Alter, Erwartungen und Vorlieben. ✓ Er/sie kann Motivationstechniken anwenden, um den dabei Kunden/Kundinnen zu helfen, Hindernisse für ihr Durchhaltevermögen zu erkennen und sich effektive Trainingsziele zu setzen.